

Folgende wissenschaftliche Neuerungen zu Gesetzen und Verordnungen im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung sind im 1. Halbjahr 2014 in Kraft getreten und finden nun Anwendung in der betrieblichen Praxis.

**Am 1. August 2014 trat das reformierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Kraft.** Es beinhaltet die größte und weitreichendste Änderung des EEG seit seiner Verabschiedung im Jahr 2000.

Für die SHK-Branche und unsere Kunden dürfte dies vor allem die Frage nach der Belastung des Eigenverbrauchs von selbsterzeugtem Strom durch die EEG-Umlage aufwerfen.

Eigenversorgung liegt vor, wenn ein und dieselbe Person oder Organisation Strom erzeugt und verbraucht. In der Regel war diese Eigenversorgung bislang von der EEG-Umlage befreit. Für Bestandsanlagen hat sich dies auch nicht geändert. Strom aus Anlagen, die vor dem Inkrafttreten des neuen EEG am 1. August 2014 in Betrieb genommen wurden und vor dem 1. August 2014 bereits Strom aus diesen Anlagen zur Eigenversorgung genutzt haben, kann auch weiterhin selbst verbraucht werden, ohne dass die EEG-Umlage fällig wird. Dies gilt auch für Modernisierungen und Ersatzinvestitionen, wenn die installierte Leistung um höchstens 30 Prozent steigt.

Für neue Anlagen muss bei der Eigenversorgung nun grundsätzlich die volle EEG-Umlage gezahlt werden. Bei der Eigenversorgung aus neuen Erneuerbare-Energien-Anlagen oder neuen hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen muss eine verminderte EEG-Umlage gezahlt werden. Um einen gleitenden Einstieg in die neue Regelung zu ermöglichen, beträgt der reduzierte Umlagesatz bis Ende 2015 zunächst 30 Prozent und 35 Prozent im Kalenderjahr 2016. Anlagen, die in diesen Jahren in Betrieb genommen werden und auch alle später in Betrieb genommene Erneuerbare-Energien-Anlagen und hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen müssen ab 2017 eine reduzierte EEG-Umlage in Höhe von 40 Prozent zahlen.

Private Betreiber von Kleinanlagen, die ihren Strom selbst erzeugen und verbrauchen, müssen auch in Zukunft keine oder nur eine verringerte EEG-Umlage zahlen. Es gereift die Bagatelgrenze: Bei Anlagen mit einer installierten Leistung von höchstens zehn Kilowatt werden die ersten zehn Megawattstunden im Jahr, die selbst verbraucht werden, nicht mit der EEG-Umlage belastet.

## SG Becker – Stein nimmt am Wilo-Cup in Dortmund teil

Zur Premiere des Wilo-Cups für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz haben wir die Spielgemeinschaft Becker – Stein gemeldet und

waren als ungeschlagener Gruppensieger in Dortmund erfolgreich. Im Vorrundenfinale unterlag unser Team leider der Herbert Heldt KG mit 1:3.



Mannschaftsaufstellung v. l.: Justine Große, Thomas Hüttig, Mark Becker, Florian Pottmeier, René Rörig, Kai Wetzel, Artur Kett, Jonas Dähling und als Betreuer der verletzte Dominik Hengst

+++ AUSGABE 11 +++ AUSGABE 11 +++

## Vorschau Ausgabe 11

- +++ IG Metall Drenke +++
- +++ OsnabrückHalle +++
- +++ HAWK Holzminden +++
- +++ Octapharma Springe +++

## Impressum

Herausgeber:  
Gebr. Becker GmbH & Co. KG  
Zur Lüne 47  
37671 Hötzer  
Fürstenberger Str. 1b  
37603 Holzminden  
T 05271 68040  
F 05271 6804-50  
www.gebr-becker.com  
kontakt@gebr-becker.com  
Erscheinungsdatum:  
Juli und Dezember

Redaktion:  
Mark Becker, Nils Becker,  
Nina Dietz, Thorsten Heidemeyer,  
Olaf Genuth, Martina Treglia,  
Dirk Twelsiek  
Layout:  
moregrafix  
Fotografie:  
Mirko Pilha  
Auflage:  
1.500 Stück

## Neue Mitarbeiter:

<b>Felix Breyer</b> <small>(Recht auf dem Foto)</small>	Helfer Anlagenmechaniker	01.02.2014
<b>Artur Kett</b>	Anlagenmechaniker SHK	24.02.2014

## Neue Azubis:



<b>Niklas Gemke</b>	Technischer Systemplaner	01.08.2014
<b>Henrik Licht</b>	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2014
<b>Waldemar Derksen</b>	Anlagenmechaniker SHK	01.08.2014
<b>Jan Siemert</b> <small>(Recht auf dem Foto)</small>	Duales Studium	01.08.2014
<b>Jessica Fast</b> <small>(Recht auf dem Foto)</small>	Industriekaufrau	01.08.2014

## Arbeitsjubiläen 1. Halbjahr 2014

<b>Manfred Eikenberg</b>	25 Jahre	02.01.1989
<b>Erwin Hartmann</b>	35 Jahre	15.01.1979
<b>Thorsten Heidemeyer</b>	25 Jahre	01.03.1989

## Hochzeiten:

<b>René Wasmuth</b>		11.12.2013
<b>Riad Salo</b>		25.01.2014
<b>Nils Becker</b>		06.06.2014

## Baby Boom 2014 – 1. Teil:

<b>Berivan Sharo &amp; Riad Salo</b>	Khalat	14.05.2014
<b>Sabine Urbanski &amp; Andreas Hoffmann</b>	Sara Cosima	17.06.2014

## Kennen Sie eigentlich ...



### Dirk Twelsiek

Geburtsdatum: 12. April 1974  
Familienstand: verheiratet  
Kinder: Ben 8 Jahre und Florian 6 Jahre  
Hobbies: Ski fahren und Joggen  
Angestellt als: Projektleiter

Was ist typisch für mich?  
*ehrgeizig, zielstrebig, hilfsbereit und humorvoll*

Was macht Dir an Deiner Arbeit am meisten Spaß?  
*Mit neuen Projekten kommen meist auch immer unterschiedliche Menschen und Aufgaben*

Was war Dein interessantestes Projekt?  
*Neubau Kühn & Nagel Zentrale in der Hafencity in Hamburg*

## News 01

**Neueröffnung Weserhotel Schwager**  
Jugendherberge in Holzminden zu neuem Leben erweckt

## News 02

**Firma Symrise AG in Holzminden**  
Umbau und Erweiterung des Pulvermischbetriebes E487 und E488

## News 03

**Wilo-Cup in Dortmund**  
SG Becker – Stein nimmt am Wilo-Cup in Dortmund teil



## Wincor Nixdorf Paderborn

### Erneuerung des Blockheizkraftwerks in der Energiezentrale

Die Fa. Wincor Nixdorf betreibt am Standort Paderborn eine BHKW-Anlage mit 5 Gasmotoren zur Erzeugung von Strom und Wärme sowie zur Sicherstellung der Notstromversorgung. Die vorhandenen Aggregate aus den Baujahren 1998 bis 2000 mit einer Einzelleistung von jeweils 1.043 kWel. hatten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und standen im Jahr 2013 zum Austausch an.



Blick auf die BHKWs in der Zentrale

Vom Betreiber, der Fa. Wincor Nixdorf, wurden nach vorangegangener Planung fünf neue Caterpillar-Gasmotorblöcke beim Distributor Zepelin Power Systems bestellt.

Die Aggregate sind als 12-Zylinder-Gasmotoren

mit Generator für Netzparallel- und Inselbetrieb ausgeführt. Die elektrische Leistung beträgt 1.211 kW bei einer thermischen Leistung von 1.224 kW je Aggregat.

Die Anlagen mussten bei laufendem Betrieb vollstän-

dig ausgetauscht werden, da zur Sicherstellung der Versorgung mindestens zwei der fünf Motoren ständig am Netz gehalten werden mussten.

Nach Planung und Angebot erhielten wir Mitte Juni 2013 den Auftrag über die Arbeiten zur Einbindung der neuen Aggregate in die vorhandene Anlagentechnik der Energiezentrale.

Die Leistungen umfassten hierbei die Freischaltung der alten Anlagen, den Aufbau und die Verrohrung der Wärmenutzungs-, Kühl- und Notkühlanlagen an den Motoren sowie die Einbindung in das Wärme- und Kühlwassernetz einschließ-

lich der Notkühlung. Hinzu kamen noch der Aufbau und die Einbindung der Abgaswärmetauscher NW 600 sowie der Schmierölversorgungs- und -entsorgungsanlage.

Die gesamten Arbeiten mussten auf Grundlage eines Stufenplans erfolgen, der sich an den vereinbarten Anlieferungs- und Montagezeiten der einzelnen Blöcke orientierte. Abgestimmt wurde ein Fertigstellungstermin Mitte Oktober 2013, der vertraglich zugesichert wurde.

Herausfordernd für unser Montagepersonal war neben der hohen Qualitätsanforderung bei der Verarbeitung verschiedener Rohrmateria-

lien und Werkstoffe auch die Arbeit innerhalb der Energiezentrale bei ständig laufenden Motoren mit den hierdurch verbundenen Geräusch- und Temperaturbelastungen.

Eine intensive Bauphase mit zahlreichen Terminen vor Ort, Planungsanpassungen und Wochenendeinsätzen konnten wir im Oktober mit dem Anschluss des fünften Blockes abschließen. Ein durchgehender Betrieb konnte hierbei durch den sinnvollen Einsatz von Provisorien aufrecht erhalten werden. Zurückblickend war es eine hochinteressante Aufgabe sowohl auf der Planungs- als auch auf der Montageebene.



Hydraulische Schaltungen



## Neueröffnung Weserhotel Schwager Jugendherberge in Holzminden zu neuem Leben erweckt



Das neue Weserhotel Schwager

Die alte, sanierungsbedürftige Jugendherberge in Holzminden wurde zu neuem Leben erweckt. Das Weserhotel eröffnete im Sommer die Türen. 36 Komfortzimmer und ein Restaurant mit schönem Panoramablick auf die Weser laden zum Verweilen ein.

Im Sommer 2013 wurden wir mit den Planungen für den umfangreichen Umbau der ehemaligen Jugendherberge beauftragt. Bauherr war der neue Hotelier und stadtbekannt Kaufmann aus Holzminden, Ralf Schwager.

In Zusammenarbeit mit dem gesamten Planungsteam und dem engagierten Bauherren wurden von uns die Konzepte für die Beheizung, Belüftung, die Gestaltung der Bäder und den sanitären Anlagen entworfen und zusammen mit der gesamten Haustechnik in die Ausschreibung eingebracht.

Da in der ehemaligen Jugendherberge bereits ein BHKW-Modul mit einem energiesparenden Brennwertkessel seit dem Jahr 2009 betrieben wurde, sollte die Planung auf der weiteren Nutzung dieser Anlagenbestandteile basieren. Die alte Jugendherberge wurde energetisch saniert und durch

den Anbau eines seitlichen Gebäudeflügels ergänzt. Der alte, unter Denkmalschutz stehende Turm als Erkennungsmerkmal an der Weserbrücke blieb von den Umbau- und Sanierungsarbeiten weitestgehend unberührt.

Im Zuge der »harten« Ver-gabeverhandlungen wurden wir mit der Ausführung der Gewerke Heizung, Lüftung und Regelungstechnik beauftragt. Die Sanitärarbeiten wurden durch die Fa. Lamers aus Brakel ausgeführt. Die gesamte Umbauzeit des Weserhotels betrug nur 9 Monate.

Wir begannen unsere Tätigkeiten mit der Verrohrung der neuen Heizungsanlage im Februar 2014 diesen Jahres. Die gesamte Heizungsverrohrung und die zentrale Verteilung im Gebäude wurde erneuert und mit energiesparenden und hocheffizienten Umwälzpumpen versehen. Für die Belüftung des Restaurants mit angrenzenden

der Bar ist ein energetisch optimiertes Lüftungsgerät mit integrierter Wärmerückgewinnung durch einen Rotationswärmeübertrager zum Einsatz gekommen. Die Küchenabluft ist entsprechend der Anforderungen mit dem Zuluftgerät flexibel zu betreiben.

Damit für den BHKW-Betrieb im Jahresmittel lange Laufzeiten gewährleistet werden können, wird die Abwärme des BHKW, die auch außerhalb der Heizperiode für die Warmwasserbereitung benötigt wird, im Pufferspeicher und Warmwasserspeicher mit integriertem Speicherladesystem für den Hotelbetrieb optimal genutzt.

Das Hotel hat den Betrieb bereits aufgenommen und die wenigen noch ausstehenden Restarbeiten an den Außenanlagen werden bald abgeschlossen sein.



## Firma Symrise AG in Holzminden Umbau und Erweiterung des Pulvermischbetriebes E487 und E488

Im September 2013 erhielt die Firma Gebr. Becker den Auftrag über Änderungs- und Erweiterungsarbeiten an der Heizungs- und Lüftungstechnik im Zuge der geplanten Umnutzung des vorhandenen Pulvermischbetriebes im Werk Weser der Firma Symrise. Die vorhandenen Gebäudeteile E487 und E488 sollten umgebaut werden.

Ein neues Warenlager mit integriertem VbF-Lager zur Lagerung von entzündlichen und explosionsgefährdeten Stoffen sollte an der Nordseite der Gebäude angebaut werden.

Der Leistungsumfang erstreckte sich hierbei auf den Umbau der kompletten Lüftungstechnik innerhalb der Produktionsbereiche

sowie der Errichtung einer explosionsgeschützten Lüftungsanlage für das VbF-Lager. Er umfasste ebenso die Beheizung des Warenlagers sowie die Erweiterung der vorhandenen MSR-Anlage. Ebenfalls kamen Leistungen im sanitärtechnischen Bereich im Zuge der Umgestaltung der Sozialräume und Nasszellen hinzu.



Blick auf die Dachzentrale



Kälteaggregat zur Versorgung des Mischbetriebs

Vorangegangen war eine 5-monatige Planungsphase, in der der Umfang und die technische Ausrüstung geplant und leistungsmäßig zusammengestellt wurde.

Für die Produktionsbereiche wurde ab März 2013 die Lüftungsanlage mit einer Luftleistung von ca. 55.000 m³/h innerhalb des Gebäudes komplett neu aufgebaut.

Die vorhandenen vier Lüftungsgeräte auf dem Ge-

bäudedach konnten wiederverwendet werden, da der Zustand und die Leistung einen Weiterbetrieb ermöglichten.

Bei der Ausführung der Lüftungsanlage musste den Erfordernissen eines Pulvermischbetriebes Rechnung entsprochen werden. So wurde auf die turbulenzarme Zuluftfeinbringung innerhalb der Bereiche besonders geachtet.

Das Luftkanalnetz innerhalb der sensiblen Mischer-

räume wurde komplett aus glattwandigem, geschweißtem Edelstahlrohr ausgeführt, um eine Nassreinigung zu ermöglichen. Nach einer intensiven Bauphase im Sommer 2013 konnten die Arbeiten dann Ende August vorläufig beendet und dem Bauherrn nach erfolgreicher Abnahme übergeben werden. Restarbeiten und Zusatzaufträge haben uns noch bis Oktober weiter beschäftigt.



Geburtsdag: 18.08.1958  
Geburtsort: Brakel  
Wohnort: Brakel  
Familienstand: verheiratet  
Beruf: Geschäftsführer

## 15 Fragen an: Herbert Schmitz Geschäftsführer Wincor Nixdorf Facility Services GmbH

1. Womit haben Sie Ihr erstes eigenes Geld verdient?  
*Rasenmähen*
2. Was war Ihr größter Erfolg?  
*Mit dem Rauchen aufzuhören*
3. Nennen Sie drei Dinge auf die Sie nicht mehr verzichten wollen?  
*Meine Frau Margot, meine Kinder Hendrik und Fabian*
4. Was bedeutet Luxus für Sie?  
*Nicht über Geld nachdenken*
5. Worüber können Sie so richtig lachen?  
*Comedy mit Mr. Bean*
6. Welche Person würden Sie gern mal treffen?  
*Leonardo da Vinci*
7. Was ist Ihr liebstes Reiseziel?  
*Sankt-Peter-Ording, dort kann ich am besten die Seele baumeln lassen*
8. Welche 3 Dinge würden Sie auf keinen Fall auf eine einsame Insel mitnehmen?  
*Handy, Handy, Handy*
9. Wer wären Ihre 3 Telefon-Joker bei »Wer wird Millionär«?  
*Mein Bruder Dr. Peter Schmitz (Musik/Physik), mein Freund Martin Stamm (Wirtschaft/Sport), mein Geschäftsfreund Oliver Durst (Allgemeines)*
10. Welches Buch lesen Sie zurzeit?  
*Adler Olsen, »Erwartung«*
11. Welchen Film haben Sie als letztes gesehen?  
*Twelve years as a slave*
12. Was ist Ihre Lieblingsstadt?  
*Hamburg*
13. Was halten Sie für die wichtigste technische Entwicklung?  
*Den Buchdruck*
14. Welchen Teil Ihrer Zeitung lesen Sie als erstes?  
*Wirtschaft*
15. Wie verbringen Sie Ihren Sommer 2014?  
*In Andalusien*